Biotopname
Strandwall-Moor-Komplex südwestlich von Groß Zicker

Standort /Geologie
Strandwallkomplex

X X

TK10 0309 - 121 - **Biotop-Nr.** 4024

Anschluß in TK

Naturraum Nord- und ostrügensches Hügel- und Boddenland
122

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	161	1032

Größe in ha	2,8730
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Rügen

Gemeinde / Stadt
Gager

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
09521

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG	1	LSG	1	BR	1	FFH-Geb.	1
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**										**Überlagerungscode**
Code	KVR	GMF	MST	GFR	VRL	TMD	GFM	RHK	GFF	KSW		
%	29	20	16	15	7	6	4	2	1			

Vegetationseinheiten
Strandsimsen-Schilfröhricht; Strandsimsen-Rohrkolbenröhricht, Zweizeilenseggen-Rotschwingel-Feuchtwiese; Rohrschwingel-Rotschwingel-Feuchtwiese; Wassernabel-Rotschwingel-Feuchtwiese; Wassernabel-Wiesenseggen-Feuchtwiese

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
Torfmoos-Sumpffarn-Schilfröhricht; Torfmoos-Sumpffarn-Rohrkolbenröhricht; Landreitgras-Glatthaferbestand; Reines Schilfröhricht; Nachtschatten-Schilfröhricht; Glatthafer-Rotschwingel-Magerrasen; Kalkbinsen-Quellwiese; Landreitgrasflur; Schilf-Flechtstraußgras-Flutrasen

Verzahnung von Senken mit Moor-u. Sumpfvegetation und Strandwallfächern, die von Glatthaferfluren bestanden sind.

In den vermooten und zeitweilig überstauten Senken herrschen Röhrichte vor, die brackwasserbeeinflußt sind und aus Schilf oder Schmalblättrigem Rohrkolben bestehen, denen Strandsimse beigemischt ist. Als Untergras kommt oft Weißes Straußgras vor. Am Nordrand des Biotops wachsen auf mesotrophem Standort Torfmoos-Sumpffarnbestände, die mit Schilf oder Schmalblättrigem Rohrkolben vergesellschaftet sind. Daneben finden sich Röhrichte, die nur aus Schilf aufgebaut sind oder wo neben Schilf Bittersüßer Nachtschatten, Weißes Straußgras und Sumpflabkraut vorkommen. Kleinflächig finden sich verschilfte Flechtstraußgras-Flutrasen eingestreut. Am Südrand ist auf einem quellbeeinflußtem Torfstandort die Sumpfblütige Binse dominant. Meistens ist sie mit Zaunwinde vergesellschaftet.

Auf feuchten, etwas höher gelegenen moorigen Standorten wächst aufgelassenes Feuchtgrünland, in dem Zweizeilige Segge und Rotschwingel bestimmend sind. Meistens ist es durch Landreitgras stark ruderalisiert und verschilft. Desweiteren finden sich Gemeiner Wassernabel, Wasserminze, Gänsefingerkraut, Scharfer Hahnenfuß, Gemeiner Gilbweiderich, Wiesenplatterbse und an einer Stelle Gemeine Natternzunge. Kleinflächig ist Wiesensegge dominant. Im Westteil tritt verstärkt Rohrschwingel auf.

Die Strandwälle werden überwiegend von artenarmen, ruderalisierten Glatthaferbeständen eingenommen, mit viel Rotschwingel und Sichelluzerne, die stellenweise in ruderale Landreitgrasfluren übergehen. Vereinzelt treten Ruchgras, Kleine Pimpinelle und ...

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)	X	vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0309 - 121	- 4024

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
	g	Antorf
k		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
k		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera
Phragmites australis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Arrhenatherum elatius
Galium palustre
Typha angustifolia
Bolboschoenus maritimus
Mentha aquatica
Medicago falcata
Calamagrostis epigejos
Poa trivialis
<u>Carex disticha</u>
Thelypteris palustris

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Rubus caesius
<u>Angelica sylvestris</u>
Calystegia sepium
Eupatorium cannabinum
Holcus lanatus
Lathyrus pratensis
Lycopus europaeus
Origanum vulgare
Ranunculus acris
Achillea millefolium
<u>Anthoxanthum odoratum</u>
<u>Carex nigra</u>
Festuca arundinacea
<u>Hydrocotyle vulgaris</u>
Lemna minor
Lysimachia vulgaris
Poa pratensis
<u>Rhinanthus serotinus</u>
Agrimonia eupatoria
Atriplex prostrata
<u>Centaurea jacea</u>
Galium verum
<u>Juncus subnodulosus</u>
<u>Linum catharticum</u>
Ononis repens
Potentilla anserina
Rumex hydrolapathum
Allium oleraceum
<u>Briza media</u>
Dactylis glomerata
Heracleum sphondylium
Knautia arvensis
Lotus uliginosus
<u>Ophioglossum vulgatum</u>
Potentilla reptans
Sium latifolium

...

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 09.08.2001

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Pulkenat-Strunck

Foto: 8

Folgeseiten: 1

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10								Biotop-Nr.			
0	3	0	9	-	1	2	1	-	4	0	2	4

Fortsetzung Beschreibung

Wiesenflockenblume hinzu.

Vor allem im Ostteil des Biotops finden sich auch Glatthafer-Rotschwingel-Magerrasen. Sie sind meistens ebenfalls durch Landreitgras ruderalisiert. Neben den namengebenden Arten finden sich Zittergras, Ruchgras, Sichelluzerne, Kriechendes Fingerkraut, Kriechende Hauhechel, Doldiges Habichtskraut, Berg-Heilwurz, Kleine Pimpinelle, Großer Klappertopf, Echtes Labkraut und Purgierlein.

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Solanum dulcamara
Libanotis pyrenaica
Sphagnum squarrosum
<u>Thalictrum minus</u>
Petasites spurius

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0